

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Mitte

Handlungsfeld	Handlungsfeld 1 - Beschäftigung
Aktion	Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit
Förderzeitraum	15.11.2008 - 14.11.2009
Status Projekt	beendet

<u>I. Allgemeine Angaben zum Projekt</u>	
Projektname	Zukunftsbrücke Ehrenamt
Projektziel (Hauptziel)	Das Projekt zielt darauf, nach Abschluss von Arbeitsfördermaßnahmen in ehrenamtlicher Tätigkeit die durch Teilnehmer/innen erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen aktuell zu halten, zu generieren und weiterzuentwickeln,
Projektkurzbeschreibung	Das Projekt setzt auf die noch ungewöhnliche Verbindung zwischen Ehrenamt und Erwerbsarbeit. Im Ehrenamt können Frauen und Männer Arbeitslosigkeit nach einer Fördermaßnahme "überbrücken", indem sie Qualifikationen, die denen im Erwerbsleben vergleichbar sind, erwerben und zielgerichtet erweitern, so ihre Vermittlungsfähigkeit verbessern und einen beruflichen Wiedereinstieg schaffen.
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Beschäftigungswerk - Arbeit für Berlin GmbH Hoffmann, Bizetstr. 51-55, 13088 Berlin Tel.: 030 - 92 400 511 E-Mail: info@beschaefigungswerk.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Jobcenter Mitte, Bildungsträger für sozialpädagogische Vorträge und Seminare, Arbeitgeber im sozialen Bereich und weitere soziale Akteure

## II. Hauptziele - Ergebnisse

### 1. Ziel

Das Projekt zielt grundsätzlich darauf, nach Abschluss von Arbeitsfördermaßnahmen in ehrenamtlicher Tätigkeit die durch Teilnehmer/innen (\*exemplarisch gegendert, im weiteren Text aus Platzersparnis nur in männlicher Form) erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen aktuell zu halten, zu generieren und weiterzuentwickeln, um so die Vermittlungsfähigkeit zu verbessern, eine nachhaltige berufliche Wiedereingliederung zu erreichen und die soziale Integration zu bewahren. Von den Teilnehmern soll diese Grundidee auf- und angenommen werden.

#### Indikatoren

#### Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)

Das Projekt hat einen geschützten Rahmen geschaffen, wo Kompetenzen sichtbar werden und sich entwickeln konnten.

Die Gewinnung der freiwilligen Teilnehmer wurde nach einer kurzen Einlaufphase zu einem Selbstläufer und benötigte nur geringe Werbeimpulse. Das Projekt erlebte eine Sogwirkung: die Mundpropaganda funktionierte erfolgreich.

14 Teilnehmer, darunter zehn Frauen nahmen über den gesamten Zeitraum am Projekt teil (dokumentiert in der Anwesenheitsliste) und erarbeiten Berufs- und Lebenspläne.

Das Alter der Teilnehmer lag zwischen 24 und 60 Jahre. Nahezu alle Teilnehmer nutzten das Ehrenamt als Überbrückung und gleichzeitig als berufliches Sprungbrett zu einer geförderten Maßnahme, zu einer Weiterbildung, zu einer festen Stelle.

Alle Teilnehmer erhielten gleich zu Beginn als Handreichung und Starthilfe eine Orientierung für die ehrenamtliche Tätigkeit. Jeder neue Teilnehmer wurde in einem umfassenden Erstgespräch über das Projekt und die Inhalte informiert. Bereits hier wurden der berufliche Werdegang und eine mögliche Reintegration und Berufsrückkehr justiert.

In der gemeinsamen „Standortbestimmung“ erarbeiteten die Teilnehmer, wo sie momentan beruflich stehen, mit welchen Zielen bzw. Erwartungen sie an die Verwirklichung ihrer beruflichen Wünsche herangehen, wo sich Ansatzpunkte für eine Um- oder Neuorientierung oder eine Weiterbildung ergeben, und wo sie Hilfe benötigen.

Gemeinsam mit den Teilnehmern wurde ein Berufsbarometer erstellt, eine individuelle berufliche Zielsetzung sowie deren Umsetzung erarbeitet.

	<p>Alle Teilnehmer nutzten die Möglichkeit, im Internet nach Arbeitsangeboten zu recherchieren, Bewerbungen zu schreiben und entsprechende Arbeitgeber zu kontaktieren. Sie konnten dabei zu jeder Zeit Rat und Hilfe der Projektleitung und die technischen Hilfsmittel in Anspruch nehmen.</p> <p>Mehr als 85 Prozent der Teilnehmer erarbeiteten vollständige Bewerbungsunterlagen, waren in der Lage, sich auch per Internet zu bewerben und haben von den Möglichkeiten intensiv Gebrauch gemacht.</p>
<p><b>2. Ziel</b></p> <p>Durch zielgerichtete Auswahl der Tätigkeiten, sozialpädagogische Begleitung, Fortbildung sowie Austausch untereinander sollen die Teilnehmer neue Motivation erfahren, neue Lebensperspektiven entfalten sowie ihre Arbeits- und Anpassungsfähigkeit weiter entwickeln.</p>	
<p>Indikatoren</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Die Teilnehmer wählten ihre Aufgabe freiwillig und selbstbestimmt, ihren Fähigkeiten, Neigungen und Wünschen weiterer beruflicher Entwicklung entsprechend.</p> <p>Sie wählten Tätigkeiten, die für sie einen Sinn haben und Spaß machen, wo sie sich ausprobieren konnten. Die Ergebnisse wurden in einer schriftlichen Vereinbarung verankert. In gemeinsamen monatlichen Gesprächsrunden wurden die Tätigkeiten immer wieder neu bewertet und an den gemeinsamen Vorstellungen gemessen. Es gab ein gegenseitiges Feedback.</p> <p>Beruflich am Ball zu bleiben, Kompetenzen zu entwickeln, Kontakte zu Menschen zu knüpfen, die Lust anderen zu helfen, kreativ zu sein – das waren zusammengefasst die verschiedenen Motivationen der Teilnehmer für das Ehrenamt. Sie korrespondierten mit den Zielstellungen des Projektes und wurden mit Leben erfüllt.</p> <p>Die Teilnehmer äußerten sich in der Auswertung positiv über das Projekt und halten auch nach Abschluss Kontakt. Zwei Teilnehmer setzen ihre ehrenamtliche Tätigkeit fort.</p> <p>Den Wert der Tätigkeit für sich selbst haben sie auch darin bemessen, Isolation gegen Zugehörigkeit eingetauscht zu haben. Sie fühlten sich im Team angenommen. Sie leisteten wertvolle Arbeit, ergänzend zum Angebot des Hauses, die von den Teamkollegen und Klienten gleichermaßen anerkannt wurde. In regelmäßigen Gesprächen wurde die Arbeit wertgeschätzt. Sie waren im Team</p>

	<p>verankert und hatten in der Projektleitung einen ständigen Ansprechpartner.</p> <p>Die Mehrzahl der Teilnehmer nahm an den wöchentlichen Teambesprechungen teil, in denen auch ihre Tätigkeiten vorgestellt, besprochen, in das Gesamtangebot eingeordnet und damit transparent für alle wurden.</p>
<p><b>3. Ziel</b></p> <p>Die Teilnehmer sollen im Rahmen des Projektes berufsbedeutende Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben. Damit soll die gesellschaftliche Teilhabe und die Chancen einer erfolgreichen (Re-) Integration in den Arbeitsmarkt einerseits und die passgenaue Besetzung von Arbeitsplätzen andererseits insbesondere im sozialen Bereich erhöht werden. Wichtige Akteure der lokalen Wirtschaft werden durch das Projekt sensibilisiert, die von potenziellen Arbeitnehmern im Ehrenamt erworbenen Kompetenzen stärker als bisher anzuerkennen. Bei den Teilnehmern soll durch die Beschäftigung und Qualifizierung im Projekt und deren persönliche und gesellschaftliche Stabilisierung der Übergang in eine ungeforderte Beschäftigung unterstützt werden.</p> <p>Ehrenamt ist zudem ein positiver Standortfaktor, der sich darauf auswirkt, ob Menschen gerne an ihrem Ort leben und sich mit diesem identifizieren. Durch das Projekt Zukunftsbrücke Ehrenamt haben sowohl die Teilnehmer als auch der Bezirk Mitte am Ende einen spürbaren Gewinn.</p>	
<p>Indikatoren</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Begleitangebote zur Weiterbildung (Ethik im Umgang mit alten und behinderten Menschen, Umgang mit dementen und verwirrten Klienten, Einführung in die Gebärdensprache und Gebärdensprache) wurden als positiv, hilfreich und wissenserweiternd bewertet. Nahezu alle Teilnehmer sehen ihre berufliche Perspektive im sozialen Bereich.</p> <p>Allein mit Kenntnissen in der Gebärdensprache ergeben sich verbesserte Berufschancen in der sozialen Betreuung. Zwei Teilnehmerinnen zeigten sich für diese Form der Kommunikation als besonders begabt. Sie nutzten ihre Kenntnisse während ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit bei der Betreuung von Gehörlosengruppen im Haus Bottrop und wurden auch von den Gruppen ständig nachgefragt.</p> <p>Veranstalter der Weiterbildungsangebote waren im Wesentlichen Kooperationspartner. Zwei Teilnehmerinnen absolvierten parallel zu ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit eine Basisqualifizierung für den Pflegebereich bzw. eine Qualifizierung zur Betreuungskraft mit sehr gutem Abschlussergebnis. Es gab sechs Austritte wegen Aufnahme einer Beschäftigung in einer geförderten Maßnahme, wobei die Tätigkeit mit den Erfahrungen und Kenntnissen aus dem Ehrenamt korrespondiert, und zwei wegen Aufnahme einer Weiterbildung bzw.</p>

	<p>Ausbildung einer Teilnehmerin unter 25.</p> <p>Eine weitere Teilnehmerin ebenfalls unter 25 entschied sich für die Familie und wurde während der Laufzeit des Projektes schwanger.</p> <p>Eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit diente zum einen der Publikation des neuen Projektes, der Gewinnung von Teilnehmern sowie der Vernetzung und Kooperation mit regionalen Partnern. Die Teilnehmer beteiligten sich aktiv an der Öffentlichkeitsarbeit, auch durch mündliche Ansprache auf Informationsmärkten. Den Fähigkeiten, Neigungen und Begabungen entsprechend gestalteten sie Materialien selbst mit, pflegten die Schaukästen oder sorgten für die Verbreitung von Flyern und Plakaten.</p> <p>Die Teilnehmer führten Befragungen unter den Gästen des Hauses zur Verbesserung der Lebenssituation im Kiez durch. Teilergebnisse wurden dokumentiert und zum 5. Informationsmarkt am 27. Mai 2009 an den Bereich Soziales und Bürgerdienste im Bezirk übergeben. Symbolisch für alle Menschen, die in Mitte gemeinsam leben, wurde ein Haus gebaut, das die Wünsche seiner Bewohner mit Zitaten reflektiert.</p> <p>Das Konzept des Projektes wurde der Öffentlichkeit vorgestellt auf Informationsmärkten und während Veranstaltungen in der Einrichtung. Im Trägerbereich wurden zwei Erfahrungsaustausche durchgeführt.</p>
--	--

<b>Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):</b>		

<b>Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:</b>
<p>Das Projekt hat dazu beigetragen, die Beschäftigungsfähigkeit der Teilnehmer – insbesondere jener, die schon länger nicht mehr am aktiven Erwerbsarbeitsprozess teilnehmen – zu verbessern, und so ihre Re- bzw. Integration in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Das Projekt wirkt über die Laufzeit hinweg. Zufriedene Kunden wünschen weiterführende Zusammenarbeit, die Projektteilnehmer stellen sich gestärkt weiterführenden Angeboten zur Integration in den Arbeitsmarkt.</p> <p>Die Begleitangebote zur Weiterbildung tragen dazu bei, dass sich die Wirkungen sowohl über die Projektdauer als auch über die direkte Zielgruppe hinaus entfalten. Das neu erworbene Wissen wird fortlaufend in andere Arbeitsbereiche und andere Gruppen hineingetragen. Die Teilnehmer hatten nicht</p>

nur die Möglichkeit, sich fachspezifisches Wissen anzueignen und zu informieren. Ein wichtiger Aspekt war auch das Erlangen sozialer Kompetenzen sowie ein erhöhtes Engagement in und für den Kiez.

Langfristig werden diese Aktivitäten als vorbereitender Schritt zu einer regelmäßigen beruflichen Tätigkeit gesehen.

Die ehrenamtliche Tätigkeit leistet einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Gestaltung des sozialen Umfeldes auf lokaler Ebene. Diese Gestaltung erfolgt auf Grundlage der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedarfe und der Interessen der Bürger gleichermaßen und gibt den Freiwilligen die Möglichkeit, sich aktiv an der lokalen sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung des Bezirkes Mitte zu beteiligen.

Mit der Sichtbarmachung von im Ehrenamt erworbenen berufsbedeutenden Kompetenzen und der Anwendung im (Erwerbs-)Arbeitsprozess zielt das Projekt im Kern auf die Stärkung der Anpassungsfähigkeit an die sich ändernden wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen sowohl von Arbeitnehmern als auch von Unternehmen ab.

**Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet**

<b>III. Finanzierung</b>		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	2.412,09 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	2.412,09 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	4.824,18 €	